

Flourierende Geschäfte, viele neue Arbeitsplätze: Die deutsche Wirtschaft im Aufschwung

1. TEXTVERSTÄNDNIS

Erfasse den Inhalt des Artikels „Konjunktur – Kaum vorhersehbare Zyklen“ (FOCUS-MONEY – Wir erklären die Wirtschaft 10/2007, Seiten 3 – 5) mit der folgenden Methode:

- Überfliege den Text und notiere, über welches Thema berichtet wird.
- Lies den Artikel jetzt gründlich durch. Mache kurze Pausen und überlege, ob du den Sinn des Gelesenen verstanden hast. Kläre dir unbekannte Begriffe (Lexika/Internet) und markiere wichtige Textpassagen mit einem Textmarker.
- Zerlege den Text jetzt in einzelne Sinnabschnitte. Formuliere für jeden Abschnitt eine Überschrift. Markiere jeweils das erste Wort des Abschnitts mit einer anderen Farbe.
- Fasse die wichtigsten Aussagen des Artikels mit deinen eigenen Worten zusammen. Bereite einen kurzen Vortrag – mit Stichwortzettel – vor. Wenn du dabei ins Stocken kommst, ist das ein Hinweis auf eine Wissenslücke.

2. PRÄSENTATION

- a) Haltet einige Vorträge in der Klasse und besprecht die Ergebnisse. Welcher Vortrag war am besten? Warum?
- b) Erstellt gemeinsam eine Wandzeitung zum Thema: „Maßnahmen für einen lang anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung“.

3. LOKALER BEZUG

Könnt ihr in eurem persönlichen Lebensumfeld Anzeichen des im Text beschriebenen wirtschaftlichen Aufschwungs erkennen? Diskutiert in der Klasse.

4. EXPERTENBEFRAGUNG

- a) Befragt Experten in eurer Region zum Thema: Wirtschaftspolitiker der verschiedenen Parteien, Unternehmer, Arbeitnehmervertreter
Wie schätzen sie die aktuelle wirtschaftliche Lage vor Ort ein? Welche Prognose haben sie für die nächsten Jahre? Berücksichtigt bei euren Fragen insbesondere die Lehrstellen- und Jobsituation.
- b) Berichtet über die Ergebnisse eurer Befragung in der Schülerzeitung oder auf der Schulhomepage.

ARBEITSBLATT WIR ERKLÄREN DIE WIRTSCHAFT 10/2007 – SEKUNDARSTUFE II

Konjunktur – Kaum vorhersehbare Zyklen

1. BRAINSTORMING

- Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit in einem Aufschwung: Die Geschäfte florieren, es entstehen zahlreiche neue Arbeitsplätze. Was kann man Ihrer Meinung nach dafür tun, damit diese positive wirtschaftliche Entwicklung möglichst lange anhält? Führen Sie in Kleingruppen ein Brainstorming durch.
- Präsentieren Sie Ihre Gruppenergebnisse im Plenum. Erstellen Sie nun gemeinsam einen Cluster.

2. TEXTANALYSE

Analysieren Sie den Beitrag "Konjunktur – Kaum vorhersehbare Zyklen" (FOCUS-MONEY 10/2007, Seiten 3 – 5) anhand folgender Leitfragen:

- Welche Faktoren machen den aktuellen wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland besonders deutlich?
- Welche Ursachen liegen dem konjunkturellen Hoch zugrunde?
- Wie kann die Belebung der Konjunktur möglichst langfristig gestaltet werden?
- Welche Gefahren für die Konjunktur werden im Text genannt?

3. ERGEBNISSICHERUNG

Besprechen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum. Ergänzen Sie ggf. Ihren Cluster um die im Text gegebenen Informationen und strukturieren Sie ihn zu einer Mindmap.

4. SCHWERPUNKTTHEMA

Wirtschaftsexperten sind sich uneinig über die angemessene Höhe von Lohn- und Gehaltserhöhungen im Rahmen des Aufschwungprozesses.

Führen Sie im Plenum eine amerikanische Debatte zu der Position von Bert Rürup und Wolfgang Franz auf der einen und der Haltung Peter Bofingers auf der anderen Seite durch. Jede Gruppe recherchiert Argumente und Diskussionsstrategien für die übernommene Position. Die Mitglieder eines Beobachterteams fungieren als Journalisten und verfassen im Anschluss einen Kommentar.

5. FERNSEHBEITRAG

Erstellen Sie einen Beitrag für die ARD-Tagesthemen oder das ZDF-heute-journal, in dem Sie unter Einbezug von Expertenäußerungen ausführlich über den aktuellen Aufwärtstrend der deutschen Wirtschaft informieren. Halten Sie das Ergebnis in einem Video fest.

AMERIKANISCHE DEBATTE

Die Gruppen setzen sich so gegenüber, dass der erste Sprecher der „Rürup-Gruppe“ dem ersten Sprecher der „Bofinger-Gruppe“ genau gegenüber sitzt, der zweite Sprecher der „Rürup-Gruppe“ dem zweiten Sprecher der „Bofinger-Gruppe“ usw. Alle Redebeiträge sollten – wie in den meisten „richtigen“ Parlamenten auch – zeitlich begrenzt werden.

Die Debatte gliedert sich in mehrere Runden:

Runde 1

Vorbereitete Statements: Es beginnt die „Rürup-Gruppe“. Die erste Person gibt ihr Statement ab, dann die zweite Person usw. Alle Sprecher/innen tragen hintereinander in der Reihenfolge der Sitzordnung ihre Statements vor.

Dann ist die „Bofinger-Gruppe“ am Zug: Alle Sprecher/innen tragen hintereinander ihre Statements vor.

Runde 2

Entgegnungen: Alle Sprecher/innen müssen die Argumente, die von dem/der direkten Gegenspieler/in vorgetragen wurden, aufgreifen und versuchen, diese zu entkräften.

In der zweiten Runde beginnt die „Bofinger-Gruppe“. Es sprechen erst alle Vertreter/innen der „Bofinger-Gruppe“, dann die Vertreter/innen der „Rürup-Gruppe“, wieder jeweils in der Reihenfolge der Sitzordnung.

Runde 3

Freie Wortmeldungen: Nach der Redner/innenliste (begrenzt auf 10 – 20 Minuten).

(Quelle: http://www.uni-oldenburg.de/germanistik-kommprojekt/sites/2/2_05ueb2.htm)